

Pressebericht von Carsten Piel (Zentrum für Physiotherapie Unterhaan) in Zusammenarbeit mit medica Medizintechnik GmbH

Wachkoma und danach - 3/2007

Stehen mit Wachkoma-Patienten / Apallisches Syndrom

Beim apallischen Syndrom spricht man vom Erlöschen des Selbstbewusstseins und der Kontaktfähigkeit in Folge einer schweren Schädel-Hirn Verletzung oder eines Sauerstoffmangels im Gehirn. Alle Großhirnfunktionen sind ausgefallen, die lebenserhaltenden Funktionen wie Atmung, Kreislauf und Stoffwechsel, sowie eine primitive Motorik, werden von Hirnstamm- Zentren reguliert. Die wichtige Verbindung vom Hirnstamm zum Großhirn ist gestört. Schädigungsstelle ist die Mittelhirn- Ebene.

Man unterscheidet bei der Behandlung von Schwerst-Schädel-Hirnverletzten und Wachkoma-Patienten Rehabilitationsphasen von A – F:

Phase A (intensivmedizinische Behandlung) und Phase B (Frührehabilitation) entsprechen hier der eigentlichen Frühphase. Bei der Phase F handelt es sich um einen frühphaseähnlichen Zustand. Man spricht auch von der aktivierenden Behandlungspflege, sie ist langfristig und auf Dauer angelegt. Hier besteht jedoch die Möglichkeit, bei Besserung in die Frührehabilitation (Phase B) zurückzukehren. Diese Patientengruppe lebt meist in Pflegeheimen oder bei Ihren Angehörigen zu Hause.

Ein Schwerpunkt in der Behandlung von Wachkomapatienten - vor allem in den Phasen B und F - ist das Stehen.

„Aufrecht zu stehen und sich zu bewegen ist schon von frühester Kindheit an ein großes Bedürfnis für alle Menschen.“ (Pat Davies)

Warum ist das Stehen für Patienten in der Frühphase (Phase B) und Wachkomapatienten der Phase F so wichtig?

- Der Hypertonus oder die Spastizität werden durch das Stehen drastisch reduziert. Durch das tägliche Stehen kann allen Kontrakturen des Rumpfes und den unteren Extremitäten vorgebeugt werden. Für Patienten mit starker Spastizität in den Füßen ist das Stehen die einzige Möglichkeit, um die volle Beweglichkeit des Fußes zu erhalten oder wiederherzustellen. Das ist für Therapeutenhände bei länger liegenden Patienten nicht zu realisieren.
- Patienten, die in der Frühphase stehen, haben später weniger Angst, wenn sie aufstehen und wieder gehen lernen.
- Faktoren wie Kreislaufverbesserung, Blasen- und Darmentleerung, sowie Dekubitusprophylaxe werden deutlich verbessert.

Die Wachkomapatienten verfügen meist über einen speziell angefertigten Stehtrainer, der den Körperabmessungen des Patienten entspricht. Dieser Trainer gibt dem Patienten im fixierten Zustand (statisch) viel Sicherheit, sowie Haltungshintergrund. Aus dieser statischen und sicheren Position kann man dann isoliert mit Becken, Schultern, Rumpf oder Kopf arbeiten.

Ein weiterer Meilenstein in der Behandlung von Wachkoma-Patienten ist der so genannte BALANCE-Trainer der Firma medica Medizintechnik GmbH.

Zusätzlich zu den Stehtrainerfunktionen verfügt dieser über eine dynamische Komponente, die es möglich macht, dem Wachkomapatienten funktionelle Bewegungen zu ermöglichen.

- Gewichtsverlagerung rechtes und linkes Bein
- Erarbeiten von Rumpf und Kopfkontrolle in verschiedenen Ausgangsstellungen
- Erarbeiten von Stand und Spielbeinphase

Durch den BALANCE-Trainer wird es den Wachkomapatienten möglich gemacht, sicher und trotzdem dynamisch zu stehen! Des Weiteren erhält man ein tolles Wahrnehmungstraining. Da der Balance-Widerstand in vier Stufen einstellbar ist, kann man das Training langsam aufbauen, was wiederum ein verstärktes Sicherheitsgefühl vermittelt.

Kliniken und Einrichtungen verfügen meist über einen Stehtrainer oder einen BALANCE-Trainer. Wichtig aber ist, dass auch in der anschließenden Therapie zu Hause oder im Pflegeheim (Phase F) das dynamische Stehtraining fortgeführt wird. Über die nachstationäre Hilfsmittelversorgung können solche Geräte auch für zu Hause beantragt werden.

Für Rückfragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Carsten Piel
ZfP Zentrum für Physiotherapie Unterhaan
Düsseldorfer Strasse 62
42781 Haan
Tel: 02129-93 75-0

Weitere Informationen über den BALANCE-Trainer erhalten Sie bei:

medica Medizintechnik GmbH
Blumenweg 8
88454 Hochdorf
Tel: 07355-93 14-0
Fax: 07355-93 14-15
www.balance-trainer.de
info@medica-medizin.de

Ansprechpartnerin Presse:

Christine Hohensteiner
Tel. 07355-93 14-41
E-Mail christine.hohensteiner@medica-medizin.de